



Weiterbildungskonzept Advance Care Planning

Das UniversitätsSpital Zürich bietet eine mehrstufige Ausbildung zum/zur Zertifizierte/r Berater/in Advance Care Planning an. Nachfolgend werden die Konzepte der einzelnen Ausbildungsmodule beschrieben.

Die Weiterbildungsveranstaltungen sind vom SIWF anerkannt und führen zu FMH Credits.

Abschluss: ACP-Botschafter Kurs I

E-Learning:	½ Tag Selbststudium
Botschafterkurs:	2 Präsenztage
Supervision:	telefonisch

Abschluss: ACP-Botschafter mit NOPA Kurs IIa und IIb

E-Learning:	½ Tag Selbststudium
Botschafterkurs:	2 Präsenztage
Supervision:	telefonisch
ÄNO-Kurs:	½ Präsenztage
NOPA-Kurs:	½ Präsenztage

Abschluss: zertifizierte ACP-Beratende Kurs III

E-Learning:	½ Tag Selbststudium
Botschafterkurs:	2 Präsenztage
Supervision:	telefonisch
Theoriekurs:	3 Präsenztage
Workshops:	2 x ½ Präsenztage
Abschluss-supervision:	½ Präsenztage

Zusatzkompetenzen für zertifizierte ACP-Beratende:

Abschluss: zertifizierte ACP-Beratende mit NOPA Kurs IIb

NOPA-Kurs:	½ Präsenztage
-------------------	---------------

Abschluss: zertifizierte ACP-Beratende mit Vertreter Kurs IV

Vertreterkurs:	1 Präsenztage
-----------------------	---------------

Auskunft / Kontakt info@acp-swiss.ch oder info@pallnetz.ch



ACP - Botschafterkurs (Kurs I)

Kurstag 1 und 2

Zielgruppe	Alle interessierten Personen
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none">• Beratungserfahrungen im beruflichen Umfeld• Kompetenzen in Gesprächsführung• medizinisches Interesse• Bereitschaft zur Selbstreflektion• Empathie und Bereitschaft auf Menschen zuzugehen
Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none">• E-Learning• Lektüre:<ul style="list-style-type: none">➤ «Gesundheitliche Vorausplanung mit Schwerpunkt «Advance Care Planning» - Nationales Rahmenkonzept für die Schweiz (BAG)➤ Originalartikel: Advance care planning for the severely ill in the hospital: a randomized controlled trial
Lernziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none">• kennen das Konzept ACP, können dieses mündlich oder schriftlich erläutern• wissen, wie sie Menschen auf die Thematik der gesundheitlichen Vorausplanung ansprechen können• kennen die Standortfragen und deren Ziele ACP-Standortgesprächen• sind in der Lage, Gesprächstechniken zur Therapiezielklärung anzuwenden• können das ACP-Standortgespräch durchführen• können ACP-Standortgespräche zusammenfassen und dokumentieren• kennen die rechtlichen Aspekte von Patientenverfügungen• kennen das Konzept SDM und können die Schritte erläutern• können zur Vertretungsberechtigung beraten• kennen die wesentlichen ethischen Aspekte zur Autonomiebefähigung• kennen die Voraussetzungen, um ACP an einer Institution zu implementieren
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">• Konzept ACP national und international, Forschungsergebnisse zu ACP• Rechtliche und ethische Aspekte von ACP• rechtliche Bestimmungen zur Patientenverfügung und Vertretungsberechtigung• Kommunikationstraining mit Simulationspersonen• Entscheidungshilfen, Filmbeispiele• Analyse der ACP-Standortgespräche nach standardisierten Aspekten• Konzept Shared Decision-Making• Grundlegende ACP Implementierungsschritte• ACP-Projekte: Beispiele (Vertreterdokumentation, ACP-NOPA)• Reflexionen zu ACP-Standortgesprächen
Nachbereitung	<ul style="list-style-type: none">• ACP-Standortgespräche mit selbstgewählten Personen durchführen• 5 ACP-Standortgespräche zum Coaching einreichen
Abschluss	<ul style="list-style-type: none">• Telefonisches Einzelcoaching mit Rückmeldungen und Beurteilung durch Dozentin• Fähigkeitsausweis ACP-Botschafter



ACP - ÄNO - Kurs (Kurs IIa)

½ Präsenztage

Zielgruppe	Gesundheitsfachpersonen, welche den ACP-Botschafter mit dem Fähigkeitsausweis abgeschlossen haben und in ihrem beruflichen Tätigkeitsbereich Notfallpläne mit Ärzt*innen erstellen werden.
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none">• Sicherheit in der Führung von ACP-Standortgesprächen• Direkte Zusammenarbeit mit einer Ärztin/einem Arzt in der Behandlungsplanung
Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none">• Lektüre Kapitel «Die Patientenverfügung «plus» in: «Wie ich behandelt werden will. Advance Care Planning» rüffer&rub Verlag• Ein anonymisiertes Patientenbeispiel aus der eigenen Berufspraxis mitbringen (Krankengeschichte, ACP-Standortgespräch)
Lernziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none">• Können die Therapieziele aus dem ACP-Standortgespräch in die ÄNO übertragen• Können die Patienten zu Notfallsituationen aufgrund des ACP-Standortgesprächs beraten• Kennen das Formular der ÄNO
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">• Therapieziele nach ACP und deren Bedeutung für eine Notfallplanung• Interpretation der Ergebnisse von ACP-Standortgesprächen im Hinblick auf ÄNO• Formular der ÄNO, Funktion und Wirkung• Übungen zur Beratung mit Simulationspersonen• Verifizierung von Entscheidungen der Simulationspersonen• Bearbeitung des eigenen Patientenbeispiels
Nachbereitung	<ul style="list-style-type: none">• ACP-Standortgespräche und ÄNO-Einschätzungen innerhalb des beruflichen Tätigkeitsbereichs erstellen• 2 ACP-Standortgespräche und ÄNO-Einschätzungen einreichen
Abschluss	<ul style="list-style-type: none">• Abschluss nach Coaching von mind. einem ACP-Standortgespräch mit ÄNO-Einschätzung durch Dozentin



ACP - NOPA - Kurs (Kurs IIb)

½ Präsenztag

Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none">• Gesundheitsfachpersonen, welche den ACP-ÄNO-Kurs besucht haben und in ihrem beruflichen Tätigkeitsbereich Notfallpläne erstellen werden.• Gesundheitsfachpersonen, welche das ACP-Beraterzertifikat erworben haben und in ihrem beruflichen Tätigkeitsbereich Notfallpläne erstellen werden.
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none">• Zertifikat ACP-Berater*in oder Fähigkeitsausweis ACP-Botschafter mit ÄNO-Kurs• Zugang zum ACP-NOPA-Webtool• Zusammenarbeit mit einer Ärztin/einem Arzt mit ACP-NOPA-Kurs und Zugang zum ACP-NOPA-Webtool• Laptop/IPAD mitbringen
Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none">• Kapitel «Notfallplanung in der Palliative Care» in: «Wie ich behandelt werden will. Advance Care Planning» rüffer&rub Verlag• Ein anonymisiertes Patientenbeispiel aus der eigenen Berufspraxis mitbringen (Krankengeschichte, Diagnosen, Prognosen, ACP-Standortgespräch, ÄNO-Entscheidung, Patientenverfügung)
Lernziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none">• Können individuelle Notfallpläne erstellen• Kennen die Auswirkungen der ÄNO-Entscheidung auf die Notfallpläne• Können das ACP-NOPA-Webtool anwenden• Kennen die Prozesse in der Erstellung eines Notfallplans• Kennen die Unterschiede einer Behandlungsplanung für Gesundheitskrisen und der Notfallplanung bei Urteilsunfähigkeit
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">• Erstellung und Bearbeitung Individueller Notfallpläne mit dem ACP-NOPA-Webtool• Umgang mit standardisierten Behandlungsvorschlägen• Bearbeitung des eigenen Patientenbeispiels
Nachbereitung	<ul style="list-style-type: none">• Erstellen von Notfallplänen anhand des ACP-Standortgesprächs und der ÄNO-Einschätzung, Besprechung mit der zuständigen Ärztin/dem zuständigen Arzt• Einreichung eines selbst erstellten Notfallplans anhand des ACP-Standortgesprächs und der ÄNO-Einschätzung, telefonische Supervision
Abschluss	<ul style="list-style-type: none">• Abschluss nach Coaching einer Notfallplanung durch Dozentin und Einschätzung durch Dozentin



ACP – Theoriekurs (Kurs III)

Kurstage 3, 4 und 5

Zielgruppe	ACP- Botschafterinnen und Botschafter, welche über medizinische Fachkenntnisse verfügen. Die sind Fachpersonen aus dem Gesundheitswesen beispielsweise Pflegefachpersonen, Ärztinnen und Ärzte, Sozialarbeitende, Spitalseelsorgerinnen und Seelsorger, medizinische Therapeuten und psychoonkologisch tätige Personen.
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none">• Fähigkeitsausweis ACP-Botschafter• Aufzeigen der Beratungsimplementierung in einer Organisation oder Institution• Laptop/IPAD mitbringen
Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none">• Lektüre<ul style="list-style-type: none">➢ SAMW Leitfaden «Kommunikation im medizinischen Alltag»➢ SAMW Richtlinie «Patientenverfügungen»➢ Entscheidungshilfen «Herz-Lungen-Wiederbelebung», «Atemnot», «Dialyse», «künstliche Ernährung», «last place of care»➢ Kapitel «Geschichte der gesundheitlichen Vorausplanung», «Die Patientenverfügung «plus» in: «Wie ich behandelt werden will. Advance Care Planning» rüffer&rub Verlag➢ Darstellung der Beratungsimplementierung z. B. PP oder Skizze
Lernziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none">• können Beratungsgespräche entsprechend der ACP Struktur durchführen• können den Patienten befähigen seine Therapieziele zu formulieren• können den Patientenwillen ermitteln, zusammenfassen und dokumentieren in der Patientenverfügung «plus»• können den Patientenwillen in Form von Begründungen in die Patientenverfügung «plus» übertragen• können SDM Schritte anwenden und Patienten zur Autonomie befähigen• können das ACP-NOPA-Webtool benutzen (Patientenverfügung «plus»)• kennen die rechtlichen und medizinischen Aspekte von Patientenverfügungen• kennen das Konzept von evidenzbasierten Entscheidungshilfen und können diese mündlich oder schriftlich erklären oder präsentieren• können Schritte aufzeigen, wie ACP in ihrem Tätigkeitsbereich implementiert werden soll
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">• Vermittlung von Struktur und Logik der Formulare und Dokumente der Patientenverfügung «plus»• Rechtliche, medizinische und ethische Aspekte von ACP• SDM und evidenzbasierte Entscheidungshilfen• Aspekte der Autonomiebefähigung• Unterstützung in der Entscheidungsfindung gemäss SDM• Kommunikationstechniken und deren Anwendung• Beratungstraining mit Simulationspersonen• ACP-NOPA-Webtool
Nachbearbeitung	<ul style="list-style-type: none">• Durchführung von mindestens 5 ACP-Gesprächen vor dem Abschluss• Teilnahme an mindestens 2 Workshops
Abschluss	<ul style="list-style-type: none">• Zertifikatsabschluss ACP-Beratende durch Abschluss supervision mit Simulationspersonen und erfüllten Bewertungskriterien



ACP – Vertreterkurs (Kurs IV)

Kurstag 6

Zielgruppe	Zertifizierte ACP-Beratende, welche sich in ihrem Umfeld mit urteilsunfähigen Personen und deren Angehörigen befassen
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none">• Zertifikat ACP-Beratende, aktuelle Beratungstätigkeit• Fakultativ: Zugang zu Notfall- und Behandlungsplänen• Aufzeigen der Implementierung von Vertreterdokumentationen in einer Organisation oder Institution• Klare Darstellung, wie ACP-Beratungsangebote etabliert werden können• Laptop/IPAD mitbringen
Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none">• SAMW Richtlinie «Medizinische Behandlung und Betreuung von Menschen mit Behinderung»• SAMW Richtlinie «Urteilsfähigkeit in der medizinischen Praxis»• Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen https://www.admin.ch/opc/de/classified-compilation/20122488/index.html• Kapitel «Vertreterentscheidungen – ACP für urteilsunfähige Menschen» in: «Wie ich behandelt werden will. Advance Care Planning» rüffer&rub Verlag• Ein anonymisiertes Patientenbeispiel der Behandlungsplanung inkl. Krankengeschichte einer urteilsunfähigen Person aus dem eigenen Umfeld/ der Berufspraxis mitbringen• Darstellung des Netzwerks der urteilsunfähigen Person (Betreuende, Angehörige, Pflegende, Ärztinnen/Ärzte) mitbringen
Lernziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none">• können alle wichtigen Personen oder Personengruppen aufzeigen, die für eine Vertreterdokumentation und Notfallplanung erforderlich sind• können mit allen relevanten Personen Beratungsgespräche planen und durchführen• können die Erkenntnisse aus den verschiedenen ACP-Gesprächen zusammenfassen und das Therapieziel begründen• können mit Hilfe der ÄNO einen Notfallplan und eine individuelle Behandlungsplanung erstellen
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">• Logik und Struktur der Vertreterdokumentation• Gespräche zusammenfassen• Rechtliche und ethische Aspekte der Therapiezielsetzung durch Vertreter• Notfall- und Behandlungsplanung mit ACP-NOPA-Webtool• Beratungstraining mit Simulationspersonen
Nachbereitung	<ul style="list-style-type: none">• Durchführung von Vertreterdokumentation• Einreichung von mind. 3 Vertreterdokumentationen, Notfallplanung und Behandlungsplanung• Telefonische Supervision
Abschluss	Abschluss nach geprüfter Vertreterdokumentation, Notfallplanung und Behandlungsplanung